

# Mosel-, Rhein- u. Bordeaux-Weine

**vorzüglichster Qualität** - direkt von den Produktionsorten in Waggons resp. per Schiff bezogen, empfohlen zu sehr mässigen Preisen  
**Pottel & Braskowski** Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Zur Ermordung des Hauptmanns Keetich.

Die Soldatentragedie in Osterode hat sich folgendermaßen abgepielt:

Hauptmann Keetich hatte am Donnerstag vormittag seine Kompanie nach dem Exerzierplatz um 11 Uhr zum Fleißer- und Stiefelappell antreten lassen. Kurz nachdem dem Hauptmann vom Feldwebel die Kompanie gemeldet worden war und Hauptmann Keetich sich gerade anschickte, die ersten Leute seiner Kompanie zu mustern, fiel plötzlich aus einem Gangenflur des zweiten Stodwerkes der Kaserne ein scharfer Schuß. Am gleichen Augenblick kürzte Hauptmann Keetich lautlos zu Boden. Der Feldwebel und ein Leutnant bemühten sich sofort um den an der Erde Liegenden, laßen aber gleich, daß dem Verletzten nicht mehr zu helfen war. Bevor man sich noch im klaren darüber war, woher das tobbringende Geschöß gekommen war, trachte ein zweiter Schuß auf dem Gang des zweiten Stodwerkes der Kaserne. Einige Soldaten, die in großer Erregung auf den Kasernehof gelaufen kamen, meldeten dem Kompanieoffizier, daß sich jenseit der Muserter Gasse ein Leben mit seinem Dienstgewehr erschossen habe, nachdem er vorher einen Schuß aus dem Fenster auf den Kasernehof abgegeben habe. Es unterlag jetzt keinem Zweifel mehr, daß der Muserter Schmersleben den Hauptmann Keetich und dann sich selbst erschossen hatte. Der Hauptmann war von hinten in die Wirbelsäule getroffen worden, und das Spitzgeschöß war in der Bauchgegend wieder herausgetreten. Der Offizier war sofort tot. Nachdem der Täter den Erfolg seines Schusses gesehen hatte, legte er die Mündung seines Gewehres an den Unterleib zwischen Kinn und Kehle und zog den Abzug mit der Fußspitze ab. Das Geschöß durchschlug den Kopf und trat am Wirbel wieder aus der oberen Schädelschale heraus. Auch der Muserter war sofort tot.

Die erste Kompanie, vor deren Front der Hauptmann erschossen auf der Erde lag, wurde logisch in die Kaserne entlassen. Dann wurde dem Regimentskommandeur Oberst Gullert Meldung vom dem Vorfall gemacht. Dieser bezog sich unerschrocken nach dem Tator, wo sich bald darauf auch der Regimentsarzt, der Regimentskommandeur einfinden. Nach der Aufnahme des Tatbestandes wurden die Leichen nach der Halle des Garnisonslazarets gebracht. Der Regimentskommandeur meldete den Vorfall sofort seinen vorgelegten Dienststellen, der Brigade und der Division in Danzig.

Die gerichtliche Untersuchung wird vor allem darüber Aufklärung zu schaffen haben, wie es möglich war, daß der Muserter in den Besitz von scharfen Patronen kam. Nach der Vorchrift sind diese vom Schießunteroffizier der Kompanie unter strengem Verschluss zu halten und dürfen nur beim Schul-

schießen und gefechtsmäßigen Scharfschießen jedem Mann abgezählt übergeben werden.

Die Nachricht von dem Mord und Selbstmord in der Kaserne wurde erst jetzt spät in Osterode bekannt, verbreitete sich dann aber schnell in der Stadt und rief begrifflicherweise große Aufregung hervor. Es tauchte sofort das Gerücht auf, daß die Tat eine Folge von zu strenger Behandlung sei. Da dies den Tatsachen entspricht, konnte bis jetzt nicht festgestellt werden, da sowohl die Vorgelegten als auch die Kameraden der beiden Toten strenges Stillschweigen über die Angelegenheit bewahren müssen. Ueber die Persönlichkeit des Mörders war nur wenig zu erfahren. Er ist 19 Jahre alt und stammt aus dem Herzogtum Anhalt. Er war im September vorigen Jahres zum Osterode Infanterieregiment eingezogen worden und hat sich während der Rekrutenausbildungsperiode, die im Februar beendet war, nichts zuzuschulden kommen lassen. Auch nach der Rekrutenbestätigung hat er stets seinen Dienst zur Zufriedenheit seiner Vorgelegten getan. Er hat niemals Differenzen mit Vorgelegten gehabt. Am Donnerstag hatte er sich krank gemeldet und war vom diensthabenden Arzt reviertrant geschrieben worden. Dies ist auch der Grund, weshalb er an dem Appell seiner Kompanie nicht teilnahm.

Der erschossene Hauptmann Keetich gehörte dem Infanterieregiment Nr. 18 seit 1907 an. In diesem Jahre wurde er zum Hauptmann und Kompaniechef ernannt und von Thörn, wo er dem Regiment 61 als Leutnant und Oberleutnant angehört hatte, nach Osterode versetzt. Hier führte er zuerst einige Jahre die 11. Kompanie und wurde dann mit der Führung der 1. Kompanie betraut. Er war in früheren Jahren wegen seiner Strenge bekannt und bei seinen Untergebenen wenig beliebt, doch machte sich dies in der letzten Zeit weniger bemerkbar. Hauptmann Keetich stand im 45. Lebensjahre und war unverheiratet. Er stammte aus Pommern.

## Provinzialnachrichten.

**Helbra, 28. März.** (Familientragödie.) Eine aufregende Familienzene spielte sich am vorgelegten Abend in der 11. Stunde in der Alsterstrasse ab. Die Tochter des Besitzers eines dortigen Grundstücks Th. hatte vor einiger Zeit ihre Stellung aufgegeben, getraute sich aber aus Furcht vor ihren Eltern nicht nach Hause und hielt sich insofern bei Verwandten in Alsbord auf, von wo sie von ihrer Mutter abgeholt wurde. Zuhause angekommen glaubte sich das Mädchen von ihrem Vater verfolgt und kürzte sich aus einer Höhe von ungefähr 8 m aus dem Bodenfenster auf das Nachbargrundstück herab, wo es, aus Mund und Nase blutend, liegen blieb. Als das Mädchen, welches noch bei voller Bewußtsein war, nach dem Grunde der Tat gefragt wurde, antwortete es: Ich bin schon ganz verrückt im Kopfe geworden von den vielen Schlägen, die ich schon bekommen

habe, darum wollte ich mit dem Leben nehmen und nun bin ich doch nicht tot. Trotzdem die Eltern wußten, daß ihre Tochter auf dem Nachbargrundstück schwer verletzt lag, waren sie doch erst durch wiederholte Aufforderung zu bewegen, die Tochter in ihre Wohnung aufzunehmen.

**Erfurt, 29. März.** (3000 Mark gestohlen.) Der 71 Jahre alten Witwe Wilhelmine B. in Hochheim bei Erfurt waren in jüngster Zeit wiederholt größere Geldbeträge abhanden gekommen, ohne daß es gelungen war, von dem Diebe irgend eine Spur zu entdecken. Einmal fehlten im Geldschrank, der im Schlafzimmers der alten Dame steht, zehn Hundertmarkstücke, wenige Tage darauf waren aus der ebenfalls in der Schlafzube stehenden Kommode 500 Mark verschwunden. Und so folgten noch mehrere Verluste, bis die Summe des gestohlenen Geldes mehr als 3000 Mark betrug. Vor einiger Zeit fiel man der Witwe B. als sie ihr Wohnhaus betrat, auf, daß sämtliche Türen offen standen, obwohl sie sie beim Verlassen alle sorgfältig geschlossen hatte. Sie ging nur bis ins Schlafzimmer, wo sie plötzlich eine Person über die Stufe hüpfen sah. Zu ihrem schreckhaften Staunen fand sie hinter der ungeklappten Schlafzubeitur verdeckt den Gelegenheitsarbeiter Theodor K u o l d, der für sie öfters Einkäufe besorgte und laut Verabredung erst am nächsten Tage zu ihr kommen sollte. Kubold eilte, ohne ein Wort zu sagen, davon, und ließ sich einige Zeit nicht mehr bei Frau B. blicken. Diese hatte aber unmittelfach nach dem Verschwinden des Kubold festgestellt, daß aus der Kommode, deren Schubfach offen stand und durchwühlt war, wieder eine Geldbörse mit 90 Mark verschwunden war. Nun wußte die sorgfältig beschlossene Frau, an wen sie sich zu halten hatte. Kubold bewies, als er das Gemüth über sich zusammenrufen sah, die Gewissenhaftigkeit, eine im gleichen Hause wohnende kahle Dame der Geldbörse nicht zu verächtigen. Inzwischen hatte man aber noch erfahren, daß er einen weit über seine Verhältnisse hinausgehenden Aufwand trieb.

**Duerfur, 28. März.** (Waldbrand.) Gestern mittag brannte der der Gemeinde Wehendorf gehörige etwa 2 1/2 Morgen große Fischenteich am Rabenberge nieder.

**Nieder-Siechth, 29. März.** (Jagdergebnis.) In unserer Gegend wurden im letzten Jagdjahre erlegt: 1200 Hasen, 1000 Fälsner, 8 Fasanen und 2 Hühner.

**Werdau, 28. März.** (Raubmord in Ruppertsgrün bei Werdau.) Der seit 15. Januar d. J. vermisste 78 Jahre alte Gastwirt Karl Angetilm aus Ruppertsgrün bei Werdau ist heute mittag von seinem Sohne im Keller der Gastwirtschaft tot aufgefunden worden. Er lag im Weinteller zwischen einigen Fassern und war mit Decken und Erde zugebedt. Ueber der Anwesenheit liegt noch ziemliches Dunkel. Tatsache ist nur, daß zwei Tage nach dem plötzlichen Verschwinden Angetilms aus keine Wirtshalterin, ein etwa 20jähriges junges Mädchen, verschwunden ist, das angeblich zu ihren Eltern, die in Pennsylvania in Amerika wohnen, gereist ist. Jetzt hat man auch den jungen Mann, der die Wirtshalterin in der fraglichen Nacht auf dem

Der moderne

# Zweireiher

Mk. 22.— 27.— 32.— 37.— 42.— 48.— 55.— 61.— 68.—

Neueste konkurrenzlose englische Dessins, : Marengo-schwarze und blaue Cheviots. :

## Kinder- u. Knaben-Anzüge

wundervolle Auswahl.

## Sport-Bekleidung jeder Art

für Damen und Herren.

Enormes Stofflager deutscher und englischer Fabrikate für Massanfertigung.

Hüte \* Wäsche \* Krawatten \* Stöcke \* Schirme.

# Endepols & Dunker,

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 19.









Waren mit welchen Sie nicht zufrieden sein sollten, erbitte mir gegen vollen Betrag retour!

<b>Knäusels Mandel-Ersatz</b> 1 Pfund nur <b>65</b> Wfa. 5% Rab.	<b>Landbutter-Ersatz „Knäusella“</b> 1 Pfund nur <b>76</b> Wfa. 5% Rab.	<b>„Säfelgöttin“</b> 95 Wfa. 5% Rab.	<b>Freitag Sonnabend und Sonntag bei Einkauf von:</b> <b>1 Pfund Tafel-Ottin 1 Pfd. National gratis.</b> zur Probe
<b>Eier</b> 1 Pfd. nur <b>85</b> u. <b>95</b> Wfa. mit 5% Rab.	<b>Schmalz</b> 1 Pfd. nur <b>110</b> Wfa. mit 5% Rab.	<b>„Alpen-„Zimburger“</b> 1 Pfd. nur <b>48</b> Wfa. mit 5% Rab.	<b>Mehl</b> bis zum 1. Pfund nur <b>17</b> Wfa. 5% Rab. 10 Wfa. 3% Rab. 150 Wfa. inkl. Beutel.
<b>Alb. Knäusel, Halle Magdeburg</b>	<b>Gr. Steinstr. 58</b>	<b>Goethestr. 9</b>	<b>Bernburgerstr. 15</b>
<b>Gr. Steinstr. 58</b>	<b>Goethestr. 9</b>	<b>Bernburgerstr. 15</b>	<b>Jägergasse 2</b>
<b>Gr. Steinstr. 58</b>	<b>Goethestr. 9</b>	<b>Bernburgerstr. 15</b>	<b>Schmeerstr. 21</b>
<b>Gr. Steinstr. 58</b>	<b>Goethestr. 9</b>	<b>Bernburgerstr. 15</b>	<b>Leipzigerstr. 72</b>
<b>Gr. Steinstr. 58</b>	<b>Goethestr. 9</b>	<b>Bernburgerstr. 15</b>	<b>Merseburgerstr. 8</b>

**Volks-Kaffee-Hallen**  
des Vereins für Volkswohl:  
Halle I. am Leipziger Turm.  
Halle II. am Markt.  
Halle III. am Markt.  
Halle IV. am Markt.  
Halle V. am Markt.

Alle sind geöffnet von früh 6 Uhr bis abends 8 Uhr.  
Es wird verabreicht:  
Kaffee zu 5 Wfa.  
Milch per Becher.  
Schokolade.  
Eis.  
Süßigkeiten.

In Halle I. u. IV. auch Suppen zu 10 und 5 Wfa. sowie in den Monaten Oktober bis Mai abends von 6 Uhr an Karolinen und Maria Suppen zu 5 Wfa. welche sich besonders zu Geldlosen u. Untere Schichten eignen u. in den Hallen verwendet werden können, sind in den Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann L. Barth, Leipziger Straße und bei Herrn H. W. bis, Mittelstraße 5, I. zu haben. Besondere ist auch die Geschäftsführung und Selbstverwaltung überlassen.

Wer bei Einführung.

# A. Huth & Co.



**Kleider, Mäntel, Umhänge,  
Blusen, Kleiderröcke,  
Morgenröcke, Jupons.  
Pariser Modell-Hüte**

Modell-Hüte eigener Herstellung.  
Kinder- u. Mädchen-Hüte.

Sehr billige Preise.  
Unerreichte Auswahl.

**Glashütter Präzisions-Uhren.**

**H. Lange**  
Edhne  
und  
Hinter-Glashütte  
Genfer  
Taschen-  
uhren.

Große Auswahl vorräthig Damenuhren mit feinsten Anterparten in Gold, Silber, Zuluu Gold.  
Goldene Damenuhren mit unvergleichlichen Werken und feinsten Materialien in allen Preislagen.

Große Standuhren, ca. 50 Stück, in Gold und Silber u. bis 500 Mk. vorräthig. Beste Werke mit herrlichem Sargensgang, Sargensgang sowie feinsten mechanischen Einrichtungen.  
Kalender, Freischwinger, Schalenuhren u. Bedenuhren viele Neuheiten in großer Auswahl zu vortheilhaften Preisen unter freier schriftlicher Garantie empfiehlt

**Paul Maseberg,**  
Hilmarckstr.  
nur Große Ulrichstraße 48,  
gegenüber der Wäberstraße,  
parterre, I. Etage und  
Wäberstraße.

Atelier für Reparatur komplizierter u. alter Uhren.  
W. d. W.-Vereins.

Sie ausserordentlich beheiztes  
**Ober-Gesicht**  
empfehle ich in 100 verschiedenen  
Weiten sehr silberne  
**Glücksarmreife**  
zum Eingravieren von  
Widmungen geeignet.  
**Juweller Tittel,**  
Schmeierstr. 12, Ecke Kapfenstraße.  
**Widmungen-Geldente.**  
**Juweller Tittel,**  
Schmeierstr. 12, Ecke Kapfenstraße.

**Nerven-  
schwäche**  
und Abspanntheit eines Kräftigungsmittels bedarf, kann nichts Besseres tun als **Wittmann'sches Nervenpulver** Starkeleiste trinken. Dieses ausgezeichnete Heilmittel enthält in leichtverdaulicher, leicht schmelzender Form alle wertvollen u. kräftigenden Nähr- u. Mineralstoffe, die der geschwächte Körper zu seiner Wiedererholung dringend bedarf, dabei ist es von prächtigem Wohlgeschmack. Von acht Professoreu und Vereinen glänzend begutachtet. In 15 Pf. in sämtl. Apotheken u. Drogerien; Einzugs: W. Wittmann, Berlin, 59/60.

**Blumentisch**  
voller Pflanzen

für 5 Mark franco.  
ein vornehmcs Geschenk für Herrn u. Frau. Das Preisgeld schickt mit einem Kiste der Frühling im Zimmer. Gasranke: frohlicher Versand jederzeit in verschiedenen hübschen Topfpflanzen, nur um den Hundstau zu vermeiden, gebe ich bitte als 1 Topf, 1 Kamille, 1 Stange, 1 Primel, 1 Sortenst. ob 1 Gerle, 1 Alpenveilchen voll Anoden, 1 reichblüh. Topfnelle, 1 Stange, 1 in reichblüh. Blümpchen, auch für dunkle Zimmer, 1 Anode u. 1 granatrothblühende Magnolie (beides Reuheiten und Winterstücker), 1 Kiste, alle in Töpfen mit Namen, dazu 14 Blümpchen, in Töpfen fest eingewickelt und gut angetrocknet, in Anzeigen reichende Blumenzettelchen, bestehend aus Hasenohren, Tulpen, Krokus, Zeit-Narzissen u. Gellan, 26 Pflanzen, alle mit Namen in Töpfen, für nur 5 Mk. Bei vorheriger Einzahlung des Betrages eine Pfanne u. eine u. eine gratis u. Lieferung franco u. emballagefrei, sonst Nachnahme. **Paul Frisch,** Großgärtner, Jachau i. Pom. (am weit. Station). Fernsprecher Nr. 5. **Telegraf Kaiserl. u. Königl. Hofe des Sa. u. Mecklenb.** ca. 9000 Mk. unter Glas. NB. Die Pflanzen sind sorgfältig daher Pflege u. Weiterkultur leicht.

**Wäsche-Anfertigung**  
empf. Ständeren und Einlässe dieses Fabrikate: Madrasband, Händchen, als Hemden, Hosen, Gamaschen, Schürzen, Handtücher, Bettdecken, alle in gr. Auswahl, Gutes u. das in gr. Auswahl, — 7/8, 1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Günstiges**

## Oster-Stiefel-Angebot.

**Schuhhaus zum Roland**  
Inhaber **Leo Lubliner**

**Nur Gr. Ulrichstrasse 52**

**Braune Herrenstiefel** mit und ohne Lackkappe **6<sup>95</sup>**

**Braune Damenstiefel** mit und ohne Lackkappe **6<sup>70</sup>**

**Braune Damenhalbschuhé** mit Lackkappe **5<sup>75</sup>**

**Braune Kinderstiefel** schon von **1<sup>48</sup>** an

**Familien-Nachrichten.**

Heute nachmittag entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere inniggeliebte Mutter, Schwieger, Gross- und Urgrossmutter  
**Frau Auguste Rosenfeld**  
geb. **Fonrobert**  
im 82. Lebensjahre.  
Dies zeigen tiefbetrübt an:  
**P. H. Rosenfeld,**  
**Marie Sterly,** geb. Rosenfeld,  
**Fanny Retslag,** geb. Rosenfeld,  
**Elise Hothorn,** geb. Rosenfeld,  
**Margarete Pank,** geb. Rosenfeld,  
**Johannes Sterly,**  
19 Enkel 9 Urenkel.  
Berlin, Waterloo-Ufer 10, den 27. März 1912.  
Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 30. März, nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle des Französischen Kirchhofs, Liesenstrasse, aus statt.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Gestern abend 9 1/2 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden meine liebe Frau, meine teure Mutter, unsere gute Schwieger- und Grossmutter  
**Frau Pauline Grzezkowiak**  
geb. **Tanneberger**  
im 57. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an  
**Hermann Grzezkowiak,** Böttchermeister,  
**Anna Kieber,** geb. Grzezkowiak,  
**Karl Kieber,** Eisenbahn-Beir.-Ing. und Enkelkinder.  
Halle a. S., Spitze 9, und Gleiwitz O/Schl., den 29. März 1912.  
Die Beerdigung findet Montag nachm. 3 Uhr von per Kapelle des Südfriedhofes aus statt. 3042

**Eierwärmer**  
Hahn- u. Hennenkopf, Stück 20 Pf.  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstr. 90.

**Blüthner**  
**Konzert-Piano,**  
schwarz, sehr gut erhalten, ist für 600 Mk. zu verkaufen.  
**H. Lüders,**  
Ritterstr. 9/10.

**National-Registrierkassen,**  
wenig geb., 2 Jahre Garantie, immer zu haben. **B. H. Zimmer,**  
Laden Halle a. S., ob. Leipzigerstr. Straße 42, Tel. 3124. Vertreter d. National-Registrierkassen G.m.b.H.